




Presseservice der Stadtgemeinde Klosterneuburg

- **Naturwärme Klosterneuburg: Arbeiten am Fernwärmenetz gehen zügig voran**
- **Brandschutz im Fokus: Die Stadtgemeinde war Teil eines Sicherheitsgipfels am IST Austria**
-  **Klosterneuburgs Junge Poeten zeigen 2017 Potential**
- **Ausschreibung der Preise für die Festsitzung**

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

Presseausendung vom 16. Juni 2017



Die Baustelle auf der Wiener Straße ist voll im Zeitplan

Naturwärme Klosterneuburg: Arbeiten am Fernwärmenetz gehen zügig voran

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg stellt die Weichen in eine nachhaltige Zukunft: Neben dem Stadtentwicklungskonzept „Klosterneuburg an die Donau“, dem sogenannten Pionierviertel, geht es dabei um die Zukunft der Wärmeversorgung. Nach der Wiener Straße sind Arbeiten in der Markgasse, der Hemannstraße, dem Kardinal-Piffl Platz sowie in Kritzendorf geplant.

Dafür hat sich die EVN ein ambitioniertes Ausbaukonzept für die Naturwärmeversorgung vorgenommen: In den nächsten Jahren möchte sie rund 18 Millionen Euro in den Ausbau der Naturwärmeinfrastruktur investieren. Im Endausbau sollen in Klosterneuburg zusätzliches Naturwärmepotential für rund 14.000 Haushalte geschaffen und jährlich bis zu 14.000 t CO₂ eingespart werden. Ein entscheidender, regionaler Beitrag zum nachhaltigen Umbau unseres Energiesystems.

Ausbau des Fernwärmenetzes im Zeitplan

Der Ausbau des Klosterneuburger Fernwärmenetzes läuft sehr gut und ist voll im Zeitplan. So konnten bereits die Arbeiten in der Langstögergasse, der erste Abschnitt in der Wiener Straße – vom Kreisverkehr bis zur Tankstelle – und die neue Anbindung an das Chorherrenstift fertig gestellt werden. Durch ein begleitendes Verkehrskonzept konnten die umfangreichen Arbeiten ohne große Verkehrsprobleme und Staus durchgeführt werden.

Bis zum Herbst werden nun der zweite Abschnitt der Wiener Straße bis zur Weinbauschule, sowie eine Bohrung unter der ÖBB-Trasse und Umfahrungsstraße – Höhe „McDonalds“ – durchgeführt. Nach der Fertigstellung der Trasse in der Wienstraße sind noch im Herbst 2017 Arbeiten in der Markgasse, der Hermannstraße, dem Kardinal Piffl Platz sowie in der Hauptstraße Kritzendorf geplant.

EVN Wärme GmbH

Seit Mai 2008 sind die Wärme-Kompetenzen der EVN AG in der EVN Wärme GmbH gebündelt. Sie betreibt heute mit Partnern aus der Landwirtschaft und der Sägeindustrie bereits über 60 Biomasseanlagen in ganz Niederösterreich. Etwa zwei Drittel der gelieferten kommunalen Fernwärme wird aus Biomasse erzeugt.

Die EVN Wärme GmbH versorgt über 50.000 Kunden in ganz Niederösterreich mit Naturwärme und seit einigen Jahren auch mit Natur-Kälte aus Biomasse-Anlagen. Dabei reicht die Bandbreite von kleinen Pellets-Anlagen bis hin zu großen Kraft-Wärmekopplungsanlagen, die neben Naturwärme auch Ökostrom produzieren.

Mit einem Einsatz von rund 1,5 Millionen Schüttraummeter Hackschnitzel ist die EVN Wärme GmbH der größte Naturwärmeversorger aus Biomasse in Österreich.

Kontakt für Fragen zu den Bauarbeiten oder bei Interesse an Naturwärme:

EVN Wärme GmbH, Johann Birnbauer, Tel. 0676/810 32 938 oder per E-Mail:

johann.birnbauer@evn.at



Brandschutz im Fokus: Die Stadtgemeinde war Teil eines Sicherheitstreffens am IST Austria

Der Verband Österreichischer Sicherheitsexperten lud zu einer Brandschutz-Veranstaltung in Klosterneuburg ein. Als Gastgeber fungierte das Institute of Science and Technology Austria (ISTA), die Stadtgemeinde Klosterneuburg gestaltete einen Teil des Vortragsprogramms.

Das Gelände des IST Austria bot den auch in brandschutztechnischer Hinsicht spannenden Rahmen für die Veranstaltung des VÖSI (Verband Österreichischer Sicherheitsexperten). So spannte Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager in seiner Begrüßung gleich den Bogen von der Geschichte des Gebäudekomplexes als ehemalige Nervenheilanstalt bis hin zu dem Vorzeigeprojekt mit modernsten Sicherheitsvorkehrungen.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg konnte mit Know-How zu dem Treffen beitragen. Brandschutzexperte Leonhard Schmuckenschlager referierte über Veranstaltungen und die Erfahrungen, die man in Klosterneuburg damit gemacht hat. Der Schwerpunkt lag dabei auf Planungsfehlern der Organisatoren, die Einbindung von Blaublichtorganisationen und Problemfelder, welche dadurch für die Stadt mitunter aufpoppen. Das IST Austria war durch Dr. Lisa Cichocki vertreten, die in ihrem Vortrag das Erfolgskonzept des Instituts beleuchtete.

Eine Führung durch das moderne Hackschnitzelheizwerk des ISTA rundete das Programm ab. Das Heizwerk versorgt alle Gebäude am Gelände, pro Heizsaison werden ca. 4000 m³ Hackschnitzel verbraucht.



Stadt vergibt Preise für besonderes Engagement

Ausschreibung der Preise für die Festsitzung

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt im Rahmen der Festsitzung des Gemeinderates im Herbst Preise für den Einsatz verdienter Bürger. Bis Ende Juli kann jeder Vorschläge einreichen.

Sicherheitsverdienstauszeichnung

Für Personen, die sich auf außergewöhnliche Weise für die Sicherheit der Gemeinde eingesetzt haben, sei es im Rahmen ihrer beruflichen Funktion als Exekutivbeamte oder als Zivilpersonen.

Frauenpreis – dotiert mit € 1.000,-

Für Personen, Vereine und Unternehmen, die Leistungen bzw. Leistungen für Frauen erbracht haben, die über den normalen Rahmen hinausgehen, insbesondere Leistungen im kulturellen, sozialen, politischen oder wissenschaftlichen Bereich.

Kulturförderpreis – dotiert mit € 500,-

Für Personen unter 27 Jahren, Vereine und Unternehmen mit einem starken Bezug zur Förderung von Kulturprojekten für Kinder und Jugendlichen, die der Stadt und ihren Bürgern zugutekommen.

Sozialpreis – dotiert mit € 1.000,-

Geht an Personen, Vereine und Unternehmen für Leistungen, die über den normalen Rahmen der Familien- und Nachbarschaftshilfe hinausgehen und mehreren Bürgern der Stadtgemeinde Klosterneuburg zugutekommen.

Stadtbildpreis – dotiert mit € 1.000,-

Für Personen, Vereine und Unternehmen, die durch Neu- und Zubauten, Renovierung und Abänderung von Gebäuden, Fassadengestaltung, -färbelung, etc., den besten Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes geleistet haben.

Umweltpreis – dotiert mit € 1.000,-

Der Umweltpreis wird an Personen, Vereine und Unternehmen für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, welche auf die Lebensqualität Klosterneuburgs und seiner Bürger nachhaltig positive Auswirkungen haben, verliehen.

Jeder Bürger kann Vorschläge für die Verleihung der Preise bei der Festsitzung einbringen.

Vorschläge für diese Preise kann jedermann einbringen, wobei die konkrete Vorschlagsauswahl dann in weiterer Folge dem Bürgermeister obliegt. Sämtliche Vorschläge sind schriftlich und mit einer Begründung, im Fall des Stadtbildpreises zusätzlich mit Fotos sowie einer Darstellung der Vorher-Nachher-Situation, einzureichen.

Einreichfrist: 31. Juli 2017

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Bürgermeisteramt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg Rathaus.

Nähere Informationen unter Tel. 02243/444-200 sowie auf der Homepage:

www.klosterneuburg.at